

Schachverband Rheinland e. V.

Newsletter Nr. 77

Juni 2017

Der 64. Ordentliche Bezirkskongress des SBRW findet statt am
Samstag, 24. Juni 2017

Tagungsort: Restaurant „Bergtreff“, Siegstraße 24, 57539 Bitzen

Die Mitgliederversammlung 2017 des SB-RAM findet statt

Am Samstag, den 24. Juni 2017 in: 56642 Kruft, Vulkanhalle Kruft,
Jahnstrasse. Beginn ist 14.00 Uhr

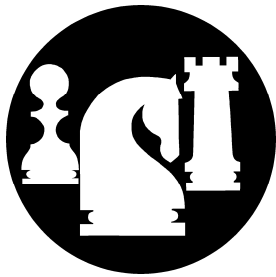
Im Anschluss an die Versammlung findet die Bezirksblitzmeisterschaft statt.

Die Mitgliederversammlung des Bezirks Rhein-Nahe findet statt am
01. Juli um 14 Uhr im Hotel Weber, Hauptstraße 15, in 55481 Kirchberg.

Herausgeber: Schachverband-Rheinland e.V.

Redaktion: Elmar Zimmer (Geschäftsführer SVR)

Mail: elmar.zimmer@t-online.de; Tel.: 02637/5612



Schachverband Rheinland e.V.

Spielleiter: Thomas Hönig, Kärlicher Straße 19a, 56220 Kettig
☎ 0 26 37 / 600 883 (p) 0173 / 4068026 (m)
☎ 0261 / 895 2135 (d)
email: th.hoenig@t-online.de

11. Juni 2017

An die Vereine der Rheinlandliga 2017/2018!

Liebe Schachfreunde,

ich darf Sie hiermit sehr herzlich zum neuen Spieljahr 2017/2018 in der Rheinlandliga begrüßen, und freue mich wieder auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Folgende Mannschaften spielen in der neuen Saison in den beiden Staffeln:

Staffel I

SG Schweich/Trittenheim
SC Hermeskeil
SG Bitburg-Bollendorf
SG Konz-Zewen
SC Gambit Gusenburg
SC Cochem
SG Reil-Kinheim
SC Remagen-Sinzig II
Sfr. Saarburg-Trier
SG PST-Trier/Bernkastel-Kues

Staffel II

SC Idar-Oberstein
SG Rheinbreitbach-Linz
VfR-SC Koblenz II
SG Dierdorf/Hachenburg
SV Turm Lahnstein 1979 II
SF Hillscheid
SK Altenkirchen II
SC Heimbach-Weis/Neuwied III
SC Hennweiler 1978
SF Bad Hönningen

Zurück in der Rheinlandliga begrüßen dürfen wir in der Staffel I die Sfr. Saarburg-Trier, die zuletzt zwei Jahre in der Bezirksliga Trier "verbringen mussten". Und da aus dem Bezirk Rhein-Ahr-Mosel wie im Vorjahr keine Mannschaft aufsteigen wollte, konnte als weitere Mannschaft aus Trier die SG PST-Trier/Bernkastel-Kues erstmals in die Rheinlandliga aufsteigen.

In der Staffel II kommt der SC Idar-Oberstein zurück aus der 2. Rheinland-Pfalz Liga. Als Aufsteiger aus den Bezirken dürfen wir die SF Bad Hönningen nach fünf Jahren wieder zurück in der Rheinlandliga begrüßen. Und der SC Hennweiler, Meister des Schachbezirks Rhein-Nahe hat zuletzt in den 1990er Jahren in Spielgemeinschaft mit Bad Sobernheim in der Rheinlandliga gespielt.

Allen Mannschaften wünsche ich eine spannende Saison und viel Freude bei ihren Partien und Mannschaftskämpfen.

Liebe Schachfreunde, in der Anlage erhalten Sie den Rundenspielplan für die neue Saison. Die **komplette Mannschaftsmeldung** (8 Stammspieler und bis zu 12 Ersatzspieler) bitte ich auf beiliegendem Formblatt bzw. per E-Mail an mich abzugeben. Termin: **bis spätestens 16. Juli 2017**. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass nur diese von Ihnen vorab gemeldeten Spieler in der Rheinlandliga 17/18 spielberechtigt sind; **es sind keine späteren Nachmeldungen möglich**.

Ich mache weiterhin darauf aufmerksam, dass nur diejenigen Spieler spielberechtigt sind, die am 1.7.2017 für Ihren Verein gemeldet sind und eine gültige Spielberechtigung besitzen.

Rechtzeitig vor Saisonbeginn wird wieder ein Turnierheft erscheinen, das alle für Sie wichtigen Informationen enthält (Mannschaftsaufstellungen, Spieltermine, evtl. beantragter Spielbeginn 11 Uhr, aktuelle Turnierordnung SVR). Ich bitte Sie, mit der Mannschaftsmeldung die Anzahl der von Ihnen

gewünschten Turnierhefte und die Versandadresse anzugeben (Stückpreis € 3,50 / ab 10 Hefte € 2,- je Heft). Die Turnierhefte werden nach Drucklegung ca. Mitte bis Ende August an Sie verschickt.

Vorab zusammengefasst noch einige wichtige Bestimmungen zur Mannschaftsmeisterschaft auf Basis der TO SVR:

- Komplette Mannschaftsmeldung bis spätestens 16. Juli 2017
- die Bedenkzeit beträgt 2h/40 Züge + 1h/Rest
- die Wartezeit bei Verspätungen beträgt 1 Stunde ab Beginn der festgesetzten Spielzeit (TO SVR III.8)
- für jedes kampflose Brett wird ein Bußgeld von 15 € fällig
- **Internet-Ergebnismeldung:** Ergebniseingabe der Mannschaftskämpfe durch die jeweilige Heimmannschaft unter www.sbrp-ergebnisdienst.de frühzeitig nach Ende des Wettkampfs. Vereine, die noch kein Passwort zur Ergebniseingabe haben fordern dies bitte beim Webmaster des Ergebnisdiensts Rolf Ohnmacht per E-Mail an: rolf@ohnmachts.de

Liebe Schachfreunde, ich freue mich schon jetzt wieder auf eine spannende Saison und angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen,

mit freundlichen Grüßen

Thomas Hönig

Spielplan Rheinlandliga 2017/2018

1. Spieltag 27.8.2017

SG Bitburg-Bollendorf	-	Remagen-Sinzig II
SC Cochem	-	SC Hermeskeil
Sfr. Saarburg-Trier	-	Schweich/Trittenheim
SG Konz-Zewen	-	PST-Trier/Bernkastel
Gambit Gusenburg	-	SG Reil-Kinheim

2. Spieltag 17.9.2017

Remagen-Sinzig II	-	Gambit Gusenburg
SG Reil-Kinheim	-	SG Konz-Zewen
PST-Trier/Bernkastel	-	Sfr. Saarburg-Trier
Schweich/Trittenheim	-	SC Cochem
SC Hermeskeil	-	SG Bitburg-Bollendorf

3. Spieltag 22.10.2017

SC Hermeskeil	-	Remagen-Sinzig II
SG Bitburg-Bollendorf	-	Schweich/Trittenheim
SC Cochem	-	PST-Trier/Bernkastel
Sfr. Saarburg-Trier	-	SG Reil-Kinheim
SG Konz-Zewen	-	Gambit Gusenburg

4. Spieltag 12.11.2017

Remagen-Sinzig II	-	SG Konz-Zewen
Gambit Gusenburg	-	Sfr. Saarburg-Trier
SG Reil-Kinheim	-	SC Cochem
PST-Trier/Bernkastel	-	SG Bitburg-Bollendorf
Schweich/Trittenheim	-	SC Hermeskeil

5. Spieltag 3.12.2017

Schweich/Trittenheim	-	Remagen-Sinzig II
SC Hermeskeil	-	PST-Trier/Bernkastel
SG Bitburg-Bollendorf	-	SG Reil-Kinheim
SC Cochem	-	Gambit Gusenburg
Sfr. Saarburg-Trier	-	SG Konz-Zewen

6. Spieltag 14.1.2018

Remagen-Sinzig II	-	Sfr. Saarburg-Trier
SG Konz-Zewen	-	SC Cochem
Gambit Gusenburg	-	SG Bitburg-Bollendorf
SG Reil-Kinheim	-	SC Hermeskeil
PST-Trier/Bernkastel	-	Schweich/Trittenheim

7. Spieltag 4.2.2018

PST-Trier/Bernkastel	-	Remagen-Sinzig II
Schweich/Trittenheim	-	SG Reil-Kinheim
SC Hermeskeil	-	Gambit Gusenburg
SG Bitburg-Bollendorf	-	SG Konz-Zewen
SC Cochem	-	Sfr. Saarburg-Trier

8. Spieltag 25.2.2018

Remagen-Sinzig II	-	SC Cochem
Sfr. Saarburg-Trier	-	SG Bitburg-Bollendorf
SG Konz-Zewen	-	SC Hermeskeil
Gambit Gusenburg	-	Schweich/Trittenheim
SG Reil-Kinheim	-	PST-Trier/Bernkastel

9. Spieltag 18.3.2018

Remagen-Sinzig II	-	SG Reil-Kinheim
PST-Trier/Bernkastel	-	Gambit Gusenburg
Schweich/Trittenheim	-	SG Konz-Zewen
SC Hermeskeil	-	Sfr. Saarburg-Trier
SG Bitburg-Bollendorf	-	SC Cochem

1. Spieltag 27.8.2017

Heimb.-Weis/Nwd III	-	SF Bad Hönningen
SC Hennweiler	-	SV Lahnstein II
VfR-SC Koblenz II	-	Rheinbreitbach-Linz
SC Idar-Oberstein	-	Dierdorf/Hachenburg
SF Hillscheid	-	SK Altenkirchen II

2. Spieltag 17.9.2017

SF Bad Hönningen	-	SF Hillscheid
SK Altenkirchen II	-	SC Idar-Oberstein
Dierdorf/Hachenburg	-	VfR-SC Koblenz II
Rheinbreitbach-Linz	-	SC Hennweiler
SV Lahnstein II	-	Heimb.-Weis/Nwd III

3. Spieltag 22.10.2017

SV Lahnstein II	-	SF Bad Hönningen
Heimb.-Weis/Nwd III	-	Rheinbreitbach-Linz
SC Hennweiler	-	Dierdorf/Hachenburg
VfR-SC Koblenz II	-	SK Altenkirchen II
SC Idar-Oberstein	-	SF Hillscheid

4. Spieltag 12.11.2017

SF Bad Hönningen	-	SC Idar-Oberstein
SF Hillscheid	-	VfR-SC Koblenz II
SK Altenkirchen II	-	SC Hennweiler
Dierdorf/Hachenburg	-	Heimb.-Weis/Nwd III
Rheinbreitbach-Linz	-	SV Lahnstein II

5. Spieltag 3.12.2017

Rheinbreitbach-Linz	-	SF Bad Hönningen
SV Lahnstein II	-	Dierdorf/Hachenburg
Heimb.-Weis/Nwd III	-	SK Altenkirchen II
SC Hennweiler	-	SF Hillscheid
VfR-SC Koblenz II	-	SC Idar-Oberstein

6. Spieltag 14.1.2018

SF Bad Hönningen	-	VfR-SC Koblenz II
SC Idar-Oberstein	-	SC Hennweiler
SF Hillscheid	-	Heimb.-Weis/Nwd III
SK Altenkirchen II	-	SV Lahnstein II
Dierdorf/Hachenburg	-	Rheinbreitbach-Linz

7. Spieltag 4.2.2018

Dierdorf/Hachenburg	-	SF Bad Hönningen
Rheinbreitbach-Linz	-	SK Altenkirchen II
SV Lahnstein II	-	SF Hillscheid
Heimb.-Weis/Nwd III	-	SC Idar-Oberstein
SC Hennweiler	-	VfR-SC Koblenz II

8. Spieltag 25.2.2018

SF Bad Hönningen	-	SC Hennweiler
VfR-SC Koblenz II	-	Heimb.-Weis/Nwd III
SC Idar-Oberstein	-	SV Lahnstein II
SF Hillscheid	-	Rheinbreitbach-Linz
SK Altenkirchen II	-	Dierdorf/Hachenburg

9. Spieltag 18.3.2018

SF Bad Hönningen	-	SK Altenkirchen II
Dierdorf/Hachenburg	-	SF Hillscheid
Rheinbreitbach-Linz	-	SC Idar-Oberstein
SV Lahnstein II	-	VfR-SC Koblenz II
Heimb.-Weis/Nwd III	-	SC Hennweiler

Martin Kaster ist neuer SVR-Dähnepokalsieger

Nur zwei Partien benötigte Martin Kaster, um in diesem Jahr den Dähnepokal im Schachverband Rheinland zu erobern. Nachdem SVR-Titelverteidiger Andras Bonk, der im letzten Jahr auch den Dähnepokal im SBRP gewonnen hatte, den Titel wegen seines Auslandsstudiums nicht verteidigen konnte, starteten die vier Bezirks-Sieger gleich mit dem Halbfinale.

Hier konnte sich Martin Kaster aus dem Bezirk Rhein-Westerwald glatt gegen den Trierer Dähnepokalsieger Jens Hoppe durchsetzen. Die Turnierpartie des zweiten Halbfinals zwischen Rolf Kohlei und Rhein-Nahe Sieger Thomas Herzog endete Remis. In der folgenden Schnelldpartie wurde Thomas Herzog nach eigenem Bekunden von Altmeister Rolf Kohlei, der den SVR-Dähnepokal bereits im Jahr 2000 gewonnen hatte, glatt überspielt.

Die Finalpartie verlief nach den Worten von Martin Kaster ziemlich ausgeglichen – so hatte er nach seinen eigenen Worten auch nicht verstanden, warum Rolf Kohlei bereits nach 20 Zügen aufgegeben hatte.

Wie auch immer, Martin Kaster hat nun bereits zum zweiten Mal den SVR-Dähnepokal gewonnen – sein erster Sieg im Jahr 1988 liegt allerdings bereits 29 (!) Jahre zurück.

Herzlichen Glückwunsch an Martin Kaster und viel Erfolg für die Pokalrunde auf Ebene des Schachbundes Rheinland-Pfalz!

Die Ergebnisse des SVR-Dähnepokals 2017:

Halbfinale:

Jens Hoppe (SG PST Trier/Bernkastel-Kues)	- Martin Kaster (SK Altenkirchen)	0 : 1
Rolf Kohlei (SV Mendig-Mayen)	- Thomas Herzog (SG Pieroeth/Burg Layen)	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$
		1 : 0 (Schnellschach)

Finale:

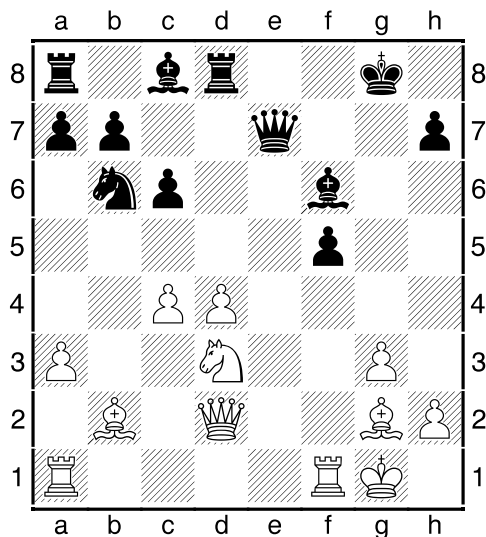
Rolf Kohlei	- Martin Kaster	0 : 1
--------------------	------------------------	--------------

Thomas Hönig, Spielleiter SVR

Kohlei,Rolf – Kaster,Martin [A84]

SVR Dähnepokal Finale 2017, 24.05.2017

1.Sf3 f5 2.d4 Sf6 3.c4 e6 4.a3 Le7 5.g3 0-0 6.Lg2 Se4 7.Sbd2 d5 8.0-0 Lf6 9.e3 Sd7 10.Dc2 c6 11.b3 De7 12.Lb2 g5 13.Se5 Sxd2 14.Dxd2 g4 15.Sd3 Td8 16.f4 gxf3 17.Lxf3 dxc4 18.bxc4 e5 19.Lg2 exd4 20.exd4 Sb6 0-1



Offene Westdeutsche Meisterschaft Schach-Tennis 2017

Erneutes Patt bei der „Westdeutschen“

***Großmeister Andrey Orlov und Georgi Davidov teilen sich den Sieg
bei den 3. Westdeutschen Schachtennismeisterschaften***

GRAFSCHAFT. **Sieben Stunden Tennis, fünf Stunden Schach** – die Teilnehmer an der 3. Westdeutschen Schachtennis-Meisterschaft wussten, was sie getan hatten. 16 Teilnehmer nahmen an der diesjährigen dritten Ausgabe des Kombiturnieres teil, das Körper und Geist gleichermaßen fordert. Am Samstag wurde ein Tennis-Vorrundenturnier über sieben Runden absolviert, am Sonntagvormittag endete die Vorrundenscheidung in einem ebenfalls über sieben Runden ausgespielten Schnellschachturnier.

Letztendlich hatten sich vier Teilnehmer für die Finalspiele qualifiziert, darunter mit 10,0:4,0 Punkten auch der Titelverteidiger **Georgi Davidov** aus Rotenburg/Fulda. Ebenfalls hervorragende Leistungen sowohl im Schach als auch im Tennis zeigten **Schach-Großmeister Andrei Orlov** vom SV Gerresheim (10,5 P.) sowie zwei Spieler vom SC Diogenes Hamburg **Christian Kalla** (10,0) und **Kai Schoenwolff** (9,0). Alle vier Halbfinalisten hatten schon durch erfolgreiche Teilnahmen bei den Deutschen Meisterschaften in den vergangenen Jahren auf sich aufmerksam gemacht, die traditionell im Juli/August in Baden-Baden ausgetragen werden. Schoenwolff und Davidov hatten die 1. bzw. 2. Auflage der „Westdeutschen“ bereits für sich entscheiden können. Mit Andrey Orlov war diesmal aber ein Schachgroßmeister in die Favoritenrolle geschlüpft.

Spannende Kombinations-Endspiele auf hohem Niveau waren also vorprogrammiert, so wurde auch den Ehrengästen schnell klar. Den Finalspielen wohnten bei die Herren Ingo Derz (Vertreter der Gemeinde Grafschaft als Träger der Schirmherrschaft), Dieter Kamptz (Tennisverband Rheinland), Karsten Loof (Schachverband Rheinland) und René Schell (Kreissparkasse Ahrweiler).

Den Zuschauern bot sich ein Novum, das den Charakter der Veranstaltung noch einmal besonders unterstrich: in allen Halbfinalkämpfen siegen die jeweiligen

Kontrahenten jeweils einmal - entweder im Schach oder im Tennis. So musste in allen Fällen die Feinwertung entscheiden, bei der derjenige den Sieg davon trug, die in "seiner" Sportart den klareren Sieg einfahren konnte.

Halbfinals:

Zunächst endete das Halbfinale **Orlov-Schoenwolff** 1:1 und selbst nach Feinwertung unentschieden (12:12). Den Ausschlag für den Einzug ins Finale gab der höhere Punktestand in den Vorturnieren zugunsten von Orlov. Etwas eindeutiger das Ergebnis in der Paarung **Davidov-Kalla**: Während Kalla das Schachspiel auf dem großen Gartenschach nur knapp gewinnen konnte, fiel das Tennismatch klar zugunsten von Davidov aus (40:26).

Finalspiele:

Im Finale um den Gesamtsieg wurde zunächst Schach gespielt. Großmeister Orlov gewann erwartungsgemäß die Partie und verbrauchte dazu nur eine Minute auf seiner Schachuhr: Sieg und 12 Bonuspunkte. Davidov (Tennis-LK 8!) war also gefordert, im Tennis ebenfalls klar zu gewinnen. Guten Mutes ging er in das Match - und noch vor Ablauf der 30-minütigen Spielzeit gab ein sich tapfer wehrender Andrei Orlov as Spiel verloren: Sieg und ebenfalls 12 Bonuspunkte für Davidov!

Das Reglement sah nun vor, beide zum Sieger der 3. Westdeutschen SchachTennis-Meisterschaften zu erklären. Damit wiederholte sich die Endspielsituation vom Vorjahr, als Davidov seinen Sieg mit **Helmut Bürger** (SC tS Polch) teilen musste.

Plätze 5-16

Da das Turnier mit seinen 16 Teilnehmern nicht nur zahlenmäßig voll besetzt war, sondern auch eine Reihe ausnahmslos guter Spieler sich angemeldet hatten, wurden auf den Nebenplätzen auch die Ränge 5 bis 8 nach obigem Modus ausgespielt. Damit hatte die Hälfte aller Teilnehmer die Möglichkeit, sich bei allerdings sehr schwül-warmem Wetter in dem Kombi-Sport Schach und Tennis zu beweisen. Die weiteren Platzierungen: 5. Guido Stöhr (Koblenz); 6. Daniel Butscher (SG GW Dresden); 7. Jürgen Büchel (SV Huchem-Stammeln); 8. Helmut Bürger (SC TS Polch); 9. Dr. Horst-Peter Wagner (SC Cochem); 10. Paul Pfeifer (SC Nastätten); 11. Jürgen Kaster (TC Grafschaft); 12. Peter Wahl (Galgenen, CH); 13. Rainer Illing (Köln); 14. Dr. Martin Schaefer (SG Ennepe-Ruhr-Süd); 15. Team Gero

Bongartz/Andrea Bongartz (SV Huchem-Stammeln); 16. Jürgen Kottmer (SC Heimbach-Weis/Neuwied - verletzungsbedingt aufgegeben).

Simultan mit GM Andrei Orlov

Am Vorabend der 3. Westdeutschen SchachTennis-Meisterschaften (WDSTM) veranstaltete der TC Grafschaft ein Simultanspiel mit dem **Schach-Großmeister Andrei Orlov (SV Gerresheim)**. Der GM spielte am 21 Brettern, zumeist gegen Mitglieder des Veranstalters, aber auch gegen Teilnehmer an den WDSTM sowie Gäste aus umliegenden Vereinen.

Orlov gewann den Vergleichskampf mit 18,5 : 2,5. Dabei musste er eine Niederlage gegen den Lokalmatadoren Jürgen Kaster vom TC Grafschaft einstecken und sich auch gegen Kai Schoenwolff, SC Diogenes Hamburg, geschlagen geben. Ein Remis konnte Peter Wahl aus Galgenen (CH) erringen.

Besonders augenfällig war das Spiel des erst 12-jährigen Maurice Herzet aus Nierendorf. Maurice konnte seine Partie lange Zeit ausgeglichen gestalten, umschiffte alle Fallstricke, die der Großmeister ausgelegt hatte, und musste sich tatsächlich erst im Endspiel der strategischen Finesse seines übermächtigen Gegners geschlagen geben. Die Kiebitze waren sich einig: da wächst ein großes Talent heran.

Vereinsvorsitzender Jürgen Kaster zeigte sich als Veranstalter hochzufrieden mit dem Ablauf des Turnierwochenendes. Alle Teilnehmer hatten die lockere, freundschaftliche Atmosphäre besonders positiv herausgestellt und den Wunsch erklärt, dass das noch recht kleine Pflänzchen Schach-Tennis-Kombination weiter gedeihen möge. Dank der großzügigen Unterstützung mehrerer Sponsoren konnte jeder Teilnehmer an dem gut ausgestatteten Preisfonds teilhaben.

3. Westdeutsche SchachTennis-Meisterschaft 2017

Vorrunde Schach:

Rangliste: Stand nach der 7. Runde												
Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	At	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Orlov, Andrei GM	23	2454		SV Gerresheim		7	0	0	7.0	25.0	25.00

2.	Kalla, Christian	15	1974		SC Diogenes		5	0	2	5.0	29.0	18.00
3.	Schoenwolff, Kai	14	1992		SC Diogenes		4	1	2	4.5	28.5	15.75
4.	Butscher, Daniel	23	2035		SG GW Dresden		4	1	2	4.5	25.5	14.75
5.	Wahl, Peter	20	1500		Galgenen	CH	3	2	2	4.0	26.0	13.25
6.	Stöhr, Guido	23	1200		VfR Koblenz		4	0	3	4.0	26.0	9.50
7.	Bürger, Helmut		2020		SC TS Polch		4	0	3	4.0	21.5	11.50
8.	Büchel, Jürgen	15	1822		SV Huchem-Stamm.		4	0	3	4.0	20.5	7.00
9.	Wagner, Dr. Horst	23	1596		SC Cochem		2	3	2	3.5	31.0	12.75
10.	Davidov, Georgi	8	1758		SC Rotenburg		3	1	3	3.5	25.5	9.50
11.	Schaefer, Dr. Mar		1933		SC Ennepe-Ruhr-S		3	0	4	3.0	27.0	8.00
12.	Pfeifer, Paul	17	1796		SC Nastätten		3	0	4	3.0	22.0	7.00
13.	Kaster, Jürgen	20	2020		TC Grafschaft		3	0	4	3.0	20.0	6.50
14.	Illing, Rainer	23	1200		Köln		2	0	5	2.0	19.0	3.50
15.	Bongartz, Gero	23	1200		SV Huchem-Stamm.		1	0	6	1.0	23.0	3.00

Vorrunde Tennis:

Rangliste: Stand nach der 7. Runde												
Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	At	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Davidov, Georgi		2200		SC Rotenburg		6	1	0	6.5	29.5	27.25
2.	Kalla, Christian		1900		SC Diogenes		4	2	1	5.0	30.5	20.00
3.	Stöhr, Guido		1000		VfR Koblenz		5	0	2	5.0	28.0	16.50
4.	Büchel, Jürgen		1700		SV Huchem-Stamm.		3	3	1	4.5	28.5	16.25
5.	Schoenwolff, Kai		2300		SC Diogenes		4	1	2	4.5	27.5	14.75
6.	Wagner, Dr. Horst-P.		1300		SC Cochem		4	0	3	4.0	22.5	7.50
7.	Bürger, Helmut		1800		SC TS Polch		3	1	3	3.5	30.5	12.00
8.	Orlov, Andrei GM		2400		SV Gerresheim		3	1	3	3.5	28.5	10.25
9.	Butscher, Daniel		1400		SC GW Dresden		3	1	3	3.5	19.0	6.00

10.	Kaster, Jürgen		2100		TC Grafschaft		2	2	3	3.0	24.0	8.00
11.	Pfeifer, Paul		1500		SC Nastätten		3	0	4	3.0	22.5	6.00
12.	Illing, Rainer		1200		ILT Köln		3	0	4	3.0	21.5	7.50
13.	Kottemer, Jürgen		1600		SC Heimb.Weis-Nwd		2	0	5	2.0	22.5	5.00
14.	Team Bongartz		900		SV Huchem-Stamm.		2	0	5	2.0	17.0	4.00
15.	Schaefer, Dr. Martin		1100		SC Ennepe-Ruhr-S.		1	1	5	1.5	20.5	2.25
16.	Wahl, Peter		2000		Galgenen	CH	1	1	5	1.5	19.5	2.25

Zwischenrunde SchachTennis-Meisterschaft:

<i>Spieler 1</i>	<i>- Spieler 2</i>	<i>Tennis:</i>	<i>Schach:</i>	<i>Vorrunde:</i>	
Orlov	- Schoenwolff	+12	-12	10,5:9,0	
Davidov	- Kalla	+ 12	-1		
Stöhr	- Bürger	- 4	+ 10		
Büchel	- Butscher	+ 6	- 12		

Endrunde SchachTennis- Meisterschaft:

<i>Spieler 1</i>	<i>- Spieler 2</i>	<i>Tennis:</i>	<i>Schach:</i>	<i>Rang 1</i>	<i>Rang 2</i>
Orlov	- Davidov	-12	+12	1 geteilt	1 geteilt
Kalla	- Schoenwolff	+ 7	-7	3 geteilt	3 geteilt
Stöhr	- Butscher			5	6
Bürger	- Büchel	+12	+6	8	7



"Schönes Spiel" - Beginn Vorturnier Schach



Siegerehrung (v.r.n.l.) Siegerduo Orlov / Davidov; 3. Platz Kalla / Schoenwolff. TCG-Vorsitzender Kaster



Auch das Spiel um Platz endete mit einem Patt: Schoenwolff und Kalla belegten beide den dritten Platz.



Am Vorabend Simultanschach mit GM Andrei Orlov

TC Nierendorf richtet 3. Offene Westdeutschen Meisterschaften Schach-Tennis aus

Erneutes Patt in den Finalspielen

Die beiden Großmeister Andrey Orlov und Georgi Davidov teilen sich den Sieg



Die Teilnehmer an den 3. Westdeutschen Schach-Tennis-Meisterschaften mit Turnierorganisator Jürgen Kaster (r.) vom TC Grafschaft und Alina Adenauer (l.) als Vertreterin des Hauptsponsors.

Fotos: privat

Grafschaft. Am Vortagwochenende fanden traditionell die „Offenen Westdeutschen Meisterschaften Schach-Tennis“ statt. Dieses Jahr eingerahmt von einem sehr interessanten Rahmenprogramm. Am Vorabend der 3. Westdeutschen Schach-Tennis-Meisterschaften (WDSTM) veranstaltete der TC Grafschaft ein Simultanspiel mit dem Schach-Großmeister Andrey Orlov (SV Gerresheim) und das Louis Gentil Event. Sieben Stunden Tennis, fünf Stunden Schach – die Teilnehmer an der Westdeutschen Schach-Tennis-Meisterschaft wussten, was sie getan hatten. 16 Personen nahmen an der diesjährigen dritten Ausgabe des Kombiturniers teil, das Körper und Geist gleichermaßen fordert. Am Samstag wurde ein Tennis-Vorrundenturnier über sieben Runden absolviert, am Sonntagvormittag endete die Vorausscheidung in einem ebenfalls über sieben Runden ausgespielten Schnellschachturnier. Letztlich hatten sich vier Teilnehmer für die Finalspiele qualifiziert, darunter mit 10,0:4,0 Punkten auch der Titelverteidiger Georgi Davidov aus Rotenburg/Fulda. Ebenfalls hervorragende Leistungen sowohl im Schach als auch im Tennis zeigten Schach-Großmeister Andrey Orlov vom SV Gerresheim (10,5) sowie zwei Spieler vom SC Diogenes Hamburg, Christian Kalla (10,0) und Kai Schoenwoltz (9,0). Alle vier Halbfinalisten hatten schon durch erfolgreiche Teilnahmen bei den Deutschen Meisterschaften in den vergangenen Jahren auf sich aufmerk-

sam gemacht, die traditionell im Juli/August in Baden-Baden ausgetragen werden. Schoenwoltz und Davidov hatten die erste und zweite Auflage der „Westdeutschen“ bereits für sich entscheiden können. Mit Andrey Orlov war diesmal aber ein Schachgroßmeister in die Favoritenrolle geschlüpft. Spannende Kombinations-Endspiele auf hohem Niveau waren also programmiert, wurde auch den Ehrengästen schnell klar. Dies waren bei den Finalspielen bei den Herren Ingo Derz (Vertreter der Gemeinde Grafschaft, gleichzeitig Träger der Schirmherrschaft), Dieter Kamptz (Tennisverband Rheinland), Karsten Loof (Schachverband Rheinland) und René Schell (Kreispartei Ahrweiler). Den Zuschauern bot sich ein Novum, das den Charakter der Veranstaltung noch einmal besonders unterstrich: In allen Halbfinalkämpfen siegen die jeweiligen Kontrahenten jeweils einmal – entweder im Schach oder im Tennis. So musste in allen Fällen die Feinwertung entscheiden, bei der derjenige den Sieg davon trug, die in „seiner“ Sportart den klareren Sieg einfahren konnte.

Halbfinals

Zunächst endete das Halbfinale Orlov-Schoenwoltz 1:1 und selbst nach Feinwertung unentschieden (12:12). Den Ausschlag für den Einzug ins Finale gab der höhere Punktestand in den Vorturnieren zugunsten von Orlov. Etwas eindeutiger das Ergebnis in der Paarung Davidov-Kalla: Während Kalla das Schachspiel auf dem großen Gartenschach nur knapp gewin-

nen konnte, fiel das Tennis-match klar zugunsten von Davidov aus (40:26).

Finalspiele

Im Finale um den Gesamtsieg wurde zunächst Schach gespielt. Großmeister Orlov gewann erwartungsgemäß die Partie und verbrauchte dazu nur eine Minute auf seiner Schachuhr: Sieg und zwölf Bonuspunkte. Davidov (Tennis-LK 8) war also gefordert, im Tennis ebenfalls klar zu gewinnen. Guten Mutes ging er in das Match – und noch vor Ablauf der 30-minütigen Spielzeit gab ein sich tapfer wehrender Andrey Orlov das Spiel verloren: Sieg und ebenfalls zwölf Bonuspunkte für Davidov.

Das Reglement sah nur vor, beide zum Sieger der 3. Westdeutschen Schach-Tennis-Meisterschaften zu erklären. Damit wiederholte sich die Endspiselsituation vom Vorjahr, als Davidov seinen Sieg mit Helmut Bürger (SC Toller Springer Polch) teilen musste. Auch das Spiel um die Plätze 3 und 4 endete mit einem Patt: Schoenwoltz und Kalla belegten beide den dritten Platz.

Simultanspiel

Am Vorabend der Meisterschaften veranstaltete der TC Grafschaft ein Simultanspiel mit dem Schach-Großmeister Andrey Orlov (SV Gerresheim). Orlov spielte an 21 Brettern, meist gegen Mitglieder des Veranstalters, aber auch gegen

Meisterschaftsteilnehmer sowie Gäste aus umliegenden Vereinen.

Orlov gewann den Vergleichskampf mit 18,5:2,5. Dabei musste er eine Niederlage gegen den Lokalmatador Jürgen Kaster vom TC Grafschaft einstecken und sich auch gegen Kai Schoenwoltz, SC Diogenes Hamburg, geschlagen geben. Ein Remis konnte Peter Wahl aus Galgenen (Schweiz) erringen.

Besonders auffällig war das Spiel des erst zwölfjährigen Maurice Herzet aus Nierendorf. Er konnte seine Partie lange Zeit ausgeglichen gestalten, umschiffte alle Fallstricke, die der Großmeister ausgelegt hatte, und musste sich tatsächlich erst im Endspiel der strategischen Finesse seines übermächtigen Gegners geschlagen geben. Die Kiebitze waren sich einig: Da wächst ein großes Talent heran.

Louis Gentil Event

Am Samstagabend bot der international renommierte Opernstar und Entertainer Louis Gentil auf der Bühne im großen Festzelt mit seiner Tochter Alma und Vereinsmitglied Winni Gut (einem bekannten Studio- und Live-Gitaristen) ein vielfältiges Programm der absoluten Spitzenklasse dar. Die Künstler sorgen bis spät in die Nacht für beste Stimmung und lieferten ein tolles Programm ab. Die drei Vollblutmusiker präsentierten ihr umfangreiches Repertoire, von Rock, Pop und Country über Musicals bis hin zu klassischen Stücken.



So bunt ist Schach-Tennis: Gero Bongartz (SV Huchem-Stammeln) war der jüngste Teilnehmer und gewann den Jugendpreis. Schachgroßmeister Andrey Orlov (3. v. r.) und Georgi Davidov (3. v. l.) werden eingerahmt (v. l.) von Dieter Kamptz (Tennisverband Rheinland), Jürgen Kaster (TC Grafschaft), René Schell (KSK Ahrweiler) und Ingo Derz (Beigeordneter der Gemeinde Grafschaft) und Vertreter des Schirmherrn Michael Schneider.

Ergebnisse zum 29. Gusenburger Schnellschach-Open 2017

Am 21. Mai 2017 war es wieder soweit: Das Gusenburger Schnellschach-Open öffnete die Tore zur 29. Auflage!

60 Spielerinnen und Spieler aus Nah und Fern sind der Einladung in das beschauliche Hochwalddorf gefolgt. Diesmal ohne Titelträger gab es ein sehr enges und starkes Spitzenteam mit ELO über 2000. Herausragend war hierbei Hans Wagner (DWZ 2117) vom MTV Ingolstadt, der sich klar durchsetzen konnte.

Herzlichen Glückwunsch!

Alle Paarungen und Einzelergebnisse finden sich auf der Seite :
<http://www.schachclub-gambit-gusenburg.de/>

Deutsche Familien-Meisterschaft 2017

Aus Anlass seines 70-jährigen Jubiläums richtete der Schachclub Wittlich 1947 am 10. Juni die 17. Offene Deutsche Familien-Meisterschaft aus. Der großzügige Saal des Jugendheimes St. Bernhard bot ausgezeichnete Spielbedingungen. 30 Familien-Teams aus ganz Deutschland waren nach Wittlich gekommen um ihr schachliches Können zu messen. Schirmherr dieser Veranstaltung war Bürgermeister Joachim Rodenkirch. In 7 Runden nach Schweizer-System wurden die einzelnen Meister ermittelt. Noch vor der ersten Runde erhielten alle Teilnehmer ein kleines Gastgeschenk, in Form eines mit der Veranstaltung bedruckten Kugelschreibers. Spielstärkste Familie und damit deutscher Meister wurde ungeschlagen das Team Mathias und Michael Philipp (SSV Vimaria Weimar, 2 Brüder) mit 5 Siegen und 2 Unentschieden. Knapp dahinter landete Familie Matthias und Tobias Niesel (SG Porz, Vater und Sohn) bei nur einer Niederlage und einem Remis. Den dritten Rang erkämpfte sich das Team Stefan und Lukas Grieb (SK Gau-Algesheim, Vater und Sohn) vor der punktgleichen 3-er Mannschaft Armin und Jürgen Müllen und Christian Teusch (SC Wittlich, 2 Brüder und Neffe).

Die Sonderpreise wurden aufgrund der Vorgabepunkte aus der Dresdner Tabelle und den erspielten Punkten ermittelt. Mit dem Titel Beste Familie kann sich das Team Moritz (SC Wittlich) und Hans Erbarth (vereinslos, Neffe und Onkel) schmücken. Die Wertung bestes Team mit einem Frauenbrett ging an Lothar und Yasmina Schun (SC Jünkerath, Opa und Enkelin). Die beste Mannschaft mit einem Spieler U18 erkämpfte sich Lukas Hoffmann und Gerhard Klein (SG Konz-Zewen, Enkel und Opa). Die Pokale für das beste Jugendteam (2 Spieler U18) ging an Jakob und Mattes Drautzburg (SC Wittlich, 2 Brüder) und an Louis (SG Bernkastel) und Leon Hemanns (vereinslos, 2 Brüder).

Bei der anschließenden Siegerehrung erhielten alle Teamspieler zur Erinnerung für ihre Teilnahme an der Deutschen Familien-Meisterschaft einen Pokal. Ferner erhielten die weit angereisten Teams noch eine süße Überraschung.

Achim Schmitt (Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz) lobte den ausrichtenden Verein SC Wittlich 1947 für die gute Organisation und bedankte sich bei Turnierleiter Thomas Hönig (SC Kettig) mit den Schiedsrichtern Klaus Heid (SC Speicher) und Reinhold Kasper (SC Wittlich). Für das leibliche Wohl wurde von Vereinsseite hervorragend gesorgt.

Holger Telke wird Schnellschacheinzelmeister SBRW 2017

Am vergangenen Wochenende wurde die Schnellschach-EM des SBRW in Bad Hönningen ausgetragen. Der 2. Vorsitzende **Florian Best** konnte stellvertretend für den "Chef" **Andreas Nell**, der verhindert war, 12 Spieler und 2 Spielerinnen aus 8 Vereinen begrüßen.

Gespielt wurde unter der Leitung von Schiedsrichter **Peter Hoffmann** ein 7-rundiges Turnier nach Schweizer-System.

Der Wertungsbeste **Holger Telke** ließ in den ersten 5 Runden nichts anbrennen und hatte bis dahin ein makellooses Punktekonto. Immer dicht gefolgt von **Udo Klook** und **Gerhard Rörig**.

In der 6-ten Runde schaffte es **Florian Best** dem Führenden ein Remis abzurufen. Die folgenden **Klook** und **Rörig** teilten sich den Punkt und so führte **Telke** zu Beginn der Schlußrunde mit einem Punkt Vorsprung. Damit hätten **Klook** und **Rörig** mit einem Partiegewinn in der letzten Runde bei gleichzeitigem Verlust von **Telke** punktemäßig gleichziehen können.

Holger spielte in der letzten Runde gegen **Bernd Hardt** (Dritter der DWZ-Startrangliste), der aber einen schlechten Tag erwischt hatte und weit hinter seinen Fähigkeiten zurückblieb. **Telke** gewann seine Partei und machte damit den Turniersieg sicher.

Bedanken möchte ich mich bei den SF Bad Hönningen für die Ausrichtung und die Bewirtung sowie den Teilnehmern für die nette Atmosphäre und den freundlichen Umgang miteinander.

Pl.	Name	DWZ	Verein	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Telke, Holger	2008	SK Altenkirchen	6.5	25.5	25.00
2.	Klook, Udo	1975	SG Rheinbreitbach-Linz	5.5	27.0	20.75
3.	Rörig, Gerhard	1840	SF Bad Hönningen	5.5	27.0	17.75
4.	Ritz, Thomas	1898	SV Spr. Siershahn	4.0	28.0	12.50
5.	Dill, Helene	1626	SC 1926 Bendorf	4.0	25.5	8.00
6.	Best, Florian	1607	SF Hillscheid	3.5	27.5	11.25
7.	Heidler, Nora-Antonia	1867	Schachclub Bonn Beuel	3.5	21.0	9.25
8.	Klein, Günther	1742	SF Bad Hönningen	3.5	21.0	7.25
9.	Schmitt, Harald	1714	SG Rheinbreitbach-Linz	3.0	24.5	5.75
10.	Hardt, Bernd	1918	SF Hillscheid	3.0	20.5	4.00
11.	Demukaj, Valdet	1432	SF Bad Hönningen	3.0	18.5	4.75
12.	Busley, Tim	1228	SF Bad Hönningen	2.0	20.5	5.50
13.	Krumnow, Harald	1498	SK Engers	2.0	18.5	3.00
14.	Busley, Patrick	1317	SF Bad Hönningen	0.0	22.0	0.00



Udo Klook

Holger Telke

Gerhard Rörig

Schach auch das ritterliche Spiel!

Schach gehörte neben Bogenschießen, dem Schwertkampf, der Dichtkunst, dem Reiten, der Jagd und dem Schwimmen zu den sieben Tugenden, die ein Ritter beherrschen musste.

Bei den 10. Catzenelnbogener Ritterspielen verbreiteten die Schachritter des Schachclubs Einrich e.V. und die Schachritterschaft Schachbezirk Rhein-Nahe e.V. viele Informationen rund ums Schach und über die Vereinsschachangebote der Region.



Am 10. und am 11. Juni 2017 fanden die Catzenelnbogener Ritterspiele am Fuße des Grafenschlosses zu Catzenelnbogen statt. Hier hatten auch die Schachritter des Schachclubs Einrich e.V. ihre Lagerstätte zwischen den Händlern, Tavernen und Gauklern errichtet. An diesem Lager bestand die Möglichkeit das Schachspielen zu erlernen und das Schachritterdiplom des Schachclubs Einrich e.V. zu erwerben, des Weiteren gab es viele Informationen rund um das Schachspiel und natürlich konnte man sich mit den Schachrittern des SC Einrich im Schachspiel messen, listige Pläne schmieden, sowie Tapferkeit und Mut in den Partien zeigen.

Auf der Turnierwiese spielten sich dann ganz andere Dinge ab, die Heerführer der Burg Rheinfels, mit dem Grafen Eberhard von Catzenelnbogen, Ludwig von Lahnstein und Gerold von Greifenstein waren angereist, um die Festlichkeiten

zu eröffnen. Erwähnt sei aber noch, dass an der Burg Rheinfels in Sankt Goar die sich in Besitz des Grafen von Catzenelnbogen befand, Zölle für die Rheinschiffer erhoben wurden und diese Einnahmen machten das Grafengeschlecht von Catzenelnbogen zu eines der Reichsten im Land. Diese Zölle waren den freien Städten Köln und Mainz ein Dorn im Auge und sie versuchten schon mehrere Male die Burg einzunehmen. Und so verwunderte es nicht, dass kurz nach der Eröffnung der Feierlichkeiten, die Ritter Norbert von Köln, Benno von Mainz und Otmar von Oppenheim auftauchten und die Kumpanei des Grafen zu einem ritterlichen Turnier herausforderte.



Von links: Otmar von Oppenheim, Norbert von Köln und Benno von Mainz

Diese Herausforderung wurde vom Grafen Eberhard selbstverständlich angenommen und so begann der ritterliche Wettstreit.



Ludwig von Lahnstein – beim Speerwurf auf das Burgtor



Graf Eberhard von Catzenelnbogen – beim Speerwurf auf das Burgtor



Otmar von Oppenheim – beim Ringstechen



Norbert von Köln (vorne) u. Eberhard von Catzenelnbogen – beim Ringstechen



Gerold von Greifenstein – Geschicklichkeit mit dem Schwert



Kampf mit der Lanze – Eberhard von Catzenelnbogen gegen Norbert von Köln



Ritt durch die Flammen – Otmar von Oppenheim



Ritt durch die Flammen – Gerold von Greifenstein (vorne), Benno von Mainz u. Ludwig von Lahnstein.

Wieder zurück bei den Schachrittern – auch hier war's spannend!



Schachritter Ede, mit List und Tücke am Schachbrett



*Herausforderung am Schachbrett –
ein ungarischer Handelsmann gegen
Schachritter Andreas*



Schachritter Jonas, erklärt das Schachspiel



Die Schachritter Thomas (links) und Achim entwickeln kühne Pläne



Schachtraining im schachritterlichen Zelt, mit Schachritter Jonas



Die schachritterliche Lagerstätte ist gut besucht!



Im Zelt der Schachritter des Schachclubs Einrich e.V. wurde u.a. über die Entstehungsgeschichte des Schachspiels, über die größten Erfolge der deutschen Schachnationalmannschaft und über die Schachweltmeisterschaften im klassischen Schach informiert. Außerdem lag als Informationsmaterial der Flyer des Schachbezirks Rhein-Nahe und der Flyer des Schachclubs Einrich aus.

Es bleibt noch festzuhalten, dass die Kumpanei von Graf Eberhardt von Catzenelnbogen dieses Turnier siegreich beendete und dass der Ritter Norbert von Köln, ein böses Spiel betrieb, indem er die Abwesenheit der Heerführer der Burg Rheinfels ausnutzen wollte und die Burg Rheinfels angreifen ließ. Die Burg Rheinfels hielt aber Stand und Norbert von Köln landete in Catzenelnbogener Gefangenschaft.

Als Schachritter für den SC Einrich waren: Achim Mattukat, Jonas Wöll, Thomas Gerhardt, Jan-Eric Kober, Luca Schramm, Martin Storz, Niko Zorn, Duc-Anh Nguyen, Tobias Kraus, Leon Ringelstein, Edgar Lange und Andreas Back, der auch den SBRN vertrat im Einsatz.

Wer nun die Tapferkeit, den Mut und die List im Schachspiel entdecken möchte, kann sich im Internet unter: www.sbrn.de über den Link: Kontakte / Vereinsanschriften oder mit einem Klick auf „Links“ über die Schachvereine im Bezirk Rhein-Nahe informieren.

Freie Plätze bei Sportjugend-Freizeiten in den Ferien

Sommerurlaub ohne Eltern für Kinder und Jugendliche von 7 bis 19 Jahre. Das bietet die Sportjugend bei über 20 Aktiv-Freizeiten. Mit Sicherheit wird das für Kinder und Jugendliche zum unvergesslichen Erlebnis. Dabei ist Qualität garantiert: Die Freizeit der Sportjugend des LSB Rheinland-Pfalz haben vom Bundesforum für Kinder- und Jugendreisen das Qualitätssiegel „Sicher gut!“ verliehen bekommen. Für die Highlights im Sommer sind noch wenige Plätze frei.

Moliets - Frankreich

Wellenreiten, Sandstrand, Sonne und Fun im großen Stil sind garantiert. Das Surfcamp in Moliets steht für seine grandiose Surfcamp-Atmosphäre und ist das ideale Camp, um Wellenreiten zu lernen, oder um die schon vorhandenen Surfbasics weiter auszubauen. Möglichkeiten zum Schwimmen, Sonnenbaden, Beachvolleyball spielen gehören ebenfalls dazu wie Sunset-Surfen, Partyevents am Strand, Disco und ein kilometer langer Sandstrand.

Termin: 4./5. – 15./16. Juli

Alter: 16 - 19

Preis: 730 €

Veluvemeer - Holland

Ein absolut traumhaftes Surf- und Catamaransegelcamp mit eigenem Strand bieten wir Euch am Veluwemeer. Hier sind 100% Wassersport und jede Menge Fun angesagt. Das zwischen den Inseln Flevoland und Gelderland gelegene Stehrevier bietet ideale Voraussetzungen für Anfänger und Fortgeschrittene zum Surfen und Catsegeln.

Termin: 13. - 23. Juli

Alter: 13 - 15

Preis: 495 € (Catamaran + 15 €)

Wagrain

Du möchtest den Alltag hinter Dir lassen und mit coolen Leuten eine erholsame und gleichzeitig aufregende Jugendfreizeit in einem super Jugendhotel erleben? Dann ist die Sportwelt Amadé genau das Richtige für Dich. Neben viel Action und coolen Workshops kommt natürlich auch der Chill-Faktor auf der hauseigenen Sonnenterrasse nicht zu kurz.

Termin: 29. Juli - 7. August

Alter: 12 - 14

Preis: 465 €

Anmeldung & weitere freie Plätze:

www.sportjugend.de/reisen

Florian Bönnemann

boennemann@sportjugend.de

Tel. 06131-2814-354

22. Säubrenner Schnellschach Open

Ort: **Wittlich, Hasenmühle**

Termin: **Sonntag, 25. Juni 2017**

Anmeldung: **bis 9.47 Uhr** Beginn: **10.00 Uhr**

Modus: **9 Runden CH-System, 15 Minuten Partien**

Startgeld:

Erwachsene 7,- €

Jugendliche 5,- €

Die 3 Erstplatzierten
des Vorjahres sind
startgeldfrei!

Sieger 2016

1. M. Schenderowitsch
Schott Mainz

2. P. Barzen
SG Reil-Kinheim

3. L. Seidler
Schott Mainz

Preise:

Sachpreise für **alle**
Teilnehmer

Sonderpreise für beste
Dame, Senior, Jugend,
sowie ältester und
jüngster Teilnehmer

Bei schönem Wetter wird das Turnier im Freien ausgetragen.

Für preiswerte und gute Verpflegung wird gesorgt.

Anmeldung und weitere Informationen bei:

1.Vorsitzender

Armin Müllen

06571 / 63 21



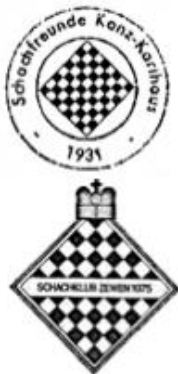
Turnierleitung

Udo Klink

06571 / 42 98

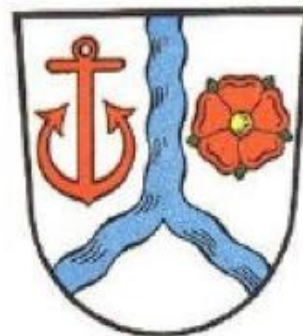
www.schachclub-wittlich.de

Freitags ab 20⁰⁰ Uhr: Tel. 0175 / 79 731 79 Schachclub Wittlich
begrenzt auf **80** Teilnehmer



*Schachfreunde
Konz-Karthaus 1931 e.V.*

*Schachklub
Zewen 1975*



Offene Konzer Stadtmeisterschaft 2017

& Bezirksmeisterschaft des Schachbezirk Trier e.V.

von Samstag, 19. August bis Sonntag, 20. August 2017
(bei Trier, ca. 12 km von Grevenmacher/Luxemburg Grenze)
- Turnier wird ausgerichtet von der SG Konz-Zewen -

Spielort	Bürgerhaus, Brückenstr. 315, 54459 Wiltingen, Tel. 06501/18355		
Bedenkzeit	90 Minuten Bedenkzeit pro Spieler für die gesamte Partie		
Zeitplan	19.08.2017	09:30	Anmeldeschluss
	19.08.2017	10:00	1. Runde
	19.08.2017	13:30	2. Runde
	19.08.2017	17:00	3. Runde
	20.08.2017	09:00	4. Runde
	20.08.2017	12:30	5. Runde
	20.08.2017	16:00	Siegerehrung
A-Turnier	Offenes Turnier Startgeld 17 € Erwachsene /10€ Jugendliche bei Anmeldung bis 08.08.17 sonst jeweils +3 €, zahlbar vor Ort 1. Preis 150 €, 2. Preis 100 €, 3. Preis 50 € , Wanderpokal für Sieger Ratingpreise: bester Spieler DWZ <1800, bester Spieler U18 (je 25 €) Bester Spieler des Schachbezirk Trier e.V. wird Bezirksmeister 2017.		
B-Turnier	Nur für Spieler mit DWZ < 1500 Startgeld 12 € Erwachsene / 8 € Jugendliche bei Anmeldung bis 08.08.17 sonst jeweils +3 €, zahlbar vor Ort 1. Preis 50 €, 2. Preis 30 €, 3. Preis 20 € Pokale für Sieger Ratingpreise: bester Spieler mit DWZ <1300 und DWZ <1000 Teilnahmemedaillen für alle Jugendlichen ohne Pokal		
Modus	5 Runden Schweizer System, DWZ-Auswertung Preisverteilung nach Buchholz + Sonneborn-Berger, keine Doppelpreise		
Anmeldung	Voranmeldung erbeten per Überweisung an folgendes Konto: SF Konz-Karthaus, IBAN: DE92 5855 0130 0190 0235 64. Zur Zuordnung bitte Turnier, Name, Verein und DWZ/ELO angeben		
Unterkunft / Verpflegung	Informationen zu Unterkunftsmöglichkeiten aller Art erhalten Sie bei Saar-Mosel-Touristik , Saarstr. 1, 54329 Konz, Tel. 06501/6018040. Für Verpflegung am Spielort ist gesorgt.		
Infos	Weitere Infos erhalten Sie gerne bei Gerhard Klein , Tel. 06501 – 15213.		
Homepage	http://www.schachverein-konz.de		